



Kellner-Malversationen: **Sachertorte fürs eigene Börsel**

Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Das weiß man nun auch im Sacher in Wien. Denn eine Kellnerbrigade besserte sich das Trinkgeld durch Nichtbonnieren von Sachertorten und Kaffee auf, weil die Kassa für alle zugänglich war. Sie entgingen einem Strafverfahren durch Diversion und Schadenswiedergutmachung. Eine Schankkraft jedoch will von Malversationen nichts mitbekommen haben und saß als Einzige vor Richter Thomas Spreitzer. Obwohl sie Kuchen und Kaffee erst durch Bons hätte ausgeben dürfen, „war das im Stress oft nicht möglich. Wir waren immer voll“. Das Kassasystem wurde umgestellt – zu spät für die Beschuldigte: 1080 € Geldstrafe wegen Beihilfe zur Veruntreuung.